

Ä2 "Klima-Antrag"

Antragsteller*in: KLJB Freiburg

Änderungsantrag zu I3

Das im vergangenen Jahr beschlossene Ziel, den CO₂-Ausstoß des BDJ durch eine jährliche Bilanzierung systematisch zu erfassen und daraus Maßnahmen zur Klimaneutralität abzuleiten, wird in der bisherigen Form nicht weiterverfolgt. Hintergrund ist insbesondere der hohe organisatorische Aufwand sowie die begrenzte Aussagekraft der aktuell verfügbaren Erhebungsmethoden.

Das grundlegende Anliegen des Beschlusses – Verantwortung für klimafreundliches Handeln im BDJ zu übernehmen und nachhaltige Entwicklungen aktiv zu fördern – bleibt jedoch ausdrücklich bestehen.

Statt einer vollständigen CO₂-Bilanzierung soll künftig ein gemeinsames Ziel zur Einsparung von CO₂-Emissionen und Beiträgen zu Klimaschutz und dem Erhalt und Stärkung von CO₂ Senkung definiert werden. Dieses Ziel orientiert sich an den Teilnehmendtagen der Mitgliedsverbände. Als Berechnungsgrundlage werden dabei 2,5 kg CO₂ pro Teilnehmendtag angesetzt.

Die Diözesanleitung wird beauftragt,

- * geeignete Projektideen und Maßnahmen zur CO₂-Einsparung oder zum Klimaschutz zu sammeln und zu veröffentlichen,
- * diese mit einem geschätzten Einsparungs- bzw. Beitragspotenzial zu versehen,
- * sowie Möglichkeiten zur Umsetzung zu schaffen.

Hierzu soll geprüft werden, inwiefern die Fortschritte über eine grafische Darstellung auf der Klimal-Website des BDJ fortlaufend dokumentiert werden können, sodass Mitgliedsverbände und Gruppen gemeinsam auf ein sichtbares Gesamtziel hinarbeiten können.

Die Veröffentlichung der Projektideen und der Darstellung des gemeinsamen Zieles soll bis Ende 2026 erfolgen und insbesondere im Kontext der 72-Stunden-Aktion beworben werden.

Bis zur Diözesanversammlung 2027 wird gesammelt und dokumentiert,

- * welche Maßnahmen in den Verbänden und Gliederungen des BDJ umgesetzt wurden,
- * sowie welches geschätzte Einsparungs- oder Beitragspotenzial dadurch erreicht wurde.

Begründung

mündlich